

FINE CRIME 2016

24. – 26. Februar 2016

Es ist wieder hohe Krimi-Zeit: **FINE CRIME 2016** führt neunzehn renommierte Autoren zusammen, die aus ihren Krimis lesen werden – brandneue Bücher werden vorgestellt, Hochspannung ist garantiert. Dazu gibt es ein spannendes Rahmenprogramm: Führungen durch die Bestände des Hans Gross Kriminalmuseums und durch die Giftpflanzensammlung des Botanischen Gartens bieten Einblicke in reale Verbrechen und in das Arsenal der „Bio-Giftmörder“. Und man kann die Autorinnen und Autoren bei Press & Books und in der Buchhandlung Moser kennenlernen, sie zu ihren Lieblingsbüchern befragen und sich ihre Bücher signieren lassen. Sichern Sie sich ihr persönliches Leseexemplar! Am 25. Februar gibt es spezielle Lesungen von Constanze Dennig und franzobel, und am 26. 2. zeigt das Rechbauer-Kino die vier verfilmten „Brenner“-Krimis von Wolf Haas.

Auch bei den Lesungen selbst werden die präsentierten Bücher zu erwerben sein, dank eines von Press & Books, der Buchhandlung am Grazer Hauptbahnhof, betreuten Büchertisches.

Mit **FINE CRIME 2016** findet die Kooperation zwischen Krimiautor Robert Preis und dem Hans Gross Kriminalmuseum der Karl-Franzens-Universität Graz eine dynamische Fortsetzung. Genießen Sie ein spannendes Krimi-Fest!

Programm:

Mittwoch, 24. Februar 2016

10:00 Uhr: Signierstunde in der Buchhandlung Press & Books im
Grazer Hauptbahnhof, Europaplatz 10/11, 8021 Graz

13:00 Uhr: Pressekonferenz und Signierstunde in der Buchhandlung Moser, Am Eisernen Tor 1, 8010 Graz

15:00 Uhr: Führungen

- **BIO-MORD. Giftpflanzen – wie sie wachsen, wie sie wirken**
Führung durch die Giftpflanzen-Sammlung des Botanischen Gartens der Universität Graz. Treffpunkt: Gewächshäuser im Botanischen Garten, Schubertstraße 59, 8010 Graz
- **Räuber, Mörder, Sittenstrolche**
PPT-Führung durch die Bestände des Hans Gross Kriminalmuseums, im HS 15.02, Resowi-Zentrum der Uni Graz, Universitäts-Straße 15/CE, 8010 Graz

Anmeldung zu den Führungen:

Tel: 0 316 / 380-6514

Mail: kriminalmuseum@uni-graz.at

24. Februar 2016, 17:00 – 21:30 Uhr:

Krimi-Lesungen

Im Hörsaal 15.02, Resowi-Zentrum der Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitäts-Straße 15/CE, 8010 Graz

17 Autoren lesen jeweils 10 Minuten lang aus ihren Werken:

17:00 Uhr: Bernhard Aichner
Isabella Archan
Hartmut Schnedl
Mirella Kuchling
Christian Bachhiesl

18:15 Uhr: Manfred Baumann
Joe Fischler
Beate Maxian
Günter Lehofer

19:15 Uhr: Reinhard Kleindl
Günter Neuwirth
Claudia Rossbacher
Robert Preis

20:15 Uhr: Herbert Dutzler
Herbert Lipsky
Ilona Mayer-Zach
Paul Martin

Ein Büchertisch, betreut von Press & Books, sorgt vor Ort für die geistige Nahrung, ein herzhaftes Buffet für die leibliche Stärkung der Besucher.

**Ab 22:00 Uhr Ausklang in der „Fine Crime Bar“ im Café Harrach,
Harrachgasse 26, 8010 Graz**

Donnerstag, 25. Februar 2016

18:00 Uhr: Lesung von **Constanze Dennig**, im Blauen Atelier,
Annenstraße 33, 8010 Graz

19:00 Uhr: Lesung von **franzobel**, in der Steiermärkischen
Landesbibliothek, Kalchberggasse 2, 8010 Graz

Freitag, 26. Februar 2016

Krimitag im Rechbauer-Kino – gezeigt werden die vier verfilmten
Brenner-Krimis von Wolf Haas:

15:00 Uhr: „Komm, süßer Tod“

17:00 Uhr: „Silentium“

19:00 Uhr: „Der Knochenmann“

21:00 Uhr: „Das ewige Leben“

Ticketpreis jeweils EUR 5,00.



Bernhard Aichner

Geboren 1972, lebt als Schriftsteller und Fotograf in Innsbruck. Er schreibt Romane, Hörspiele und Theaterstücke. Für seine Arbeit wurde er mit mehreren Literaturpreisen und Stipendien ausgezeichnet, zuletzt mit dem Burgdorfer Krimipreis 2014 und dem Crime Colgne Award 2015. Sein Thriller „Totenfrau“ stand in Österreich und Deutschland monatelang auf den Bestsellerlisten. Der Roman wurde bisher in 16 Länder verkauft, u.a. auch nach USA und England. Eine Verfilmung ist in Vorbereitung. „Totenhaus“, der zweite Teil der Totenfrau-Trilogie, setzt die Erfolgsserie fort. Sofort nach Erscheinen landete Totenhaus auf Platz 1 der österreichischen Bestsellerlisten.

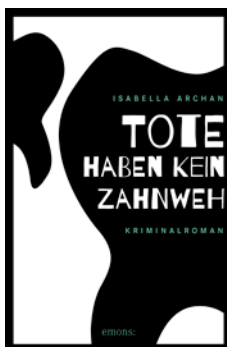


Isabella Archan

Nach vielen Jahren als Schauspielerin an Staats- und Stadttheatern in Österreich, der Schweiz und Deutschland, lebt Isabella Archan derzeit freiberuflich in Köln. Hier beginnt auch ihre Laufbahn als Autorin. Mehrere Kurzkrimis und Theaterstücke wurden bereits veröffentlicht.

Ihre ersten Kriminalromane, „Helene geht baden“ und „Marie spiegelt sich“ sind im Conte Verlag erschienen. Neben eigenen Soloabenden ist die gebürtige Grazerin immer wieder im TV zu sehen, u.a. im Kölner „Tatort“, in der „Lindenstrasse“ und in der Serie „Diese Kaminskis“. Aktuell: Januar 2016 „Tote haben kein Zahnweh“ im Emons Verlag.

www.isabella-archan.de



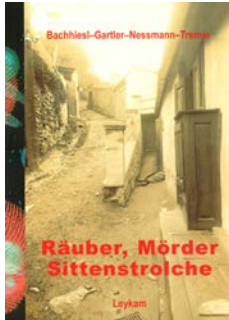


Christian Bachhiesl

Seit 1971 auf der Welt, hat der begeisterte Kärntner dieselbe gerne bereist, bevor die lebensrettende Ehe und die drei daraus resultierenden Kinder den Reisedrang eingebremst haben. Christian Bachhiesl ist Jurist und Historiker, war unter anderem als Bibliothekar des RPI Graz und als Mitarbeiter an diversen Instituten der Universität Graz tätig und hat am Wiederaufbau des 2003 neu eröffneten Hans Gross Kriminalmuseums mitgewirkt. Seit 2009 zeichnet er für den Betrieb und die wissenschaftliche Betreuung des Kriminalmuseums verantwortlich.

Die Geschichte des Reisens, die Wissenschaftsgeschichte und die Geschichte der Kriminologie sind die Hauptgebiete seines Forschens. Zahlreiche Publikationen, darunter (allesamt im LIT Verlag): „Des Kaisers Leibarzt auf Reisen“ (2008), „Der Fall Josef Streck“ (2. Aufl. 2010), „Zwischen Indizienparadigma und Pseudo-wissenschaft“ (2012), „Kriminologische Entwicklungslinien“ (Hrsg., 2014), „Die Vermessung der Seele“ (Hrsg., 2015).

<http://kriminalmuseum.uni-graz.at>



Manfred Baumann

geboren 1956 in Hallein/Salzburg, war über 30 Jahre beim ORF. Lebt als freier Autor, Kabarettist, Regisseur und Moderator in der Nähe von Salzburg. Veröffentlichungen: Hörspiele („Mord im Rollstuhl“, „Die letzte Kugel ist für Mozart“ und andere). Kabarettprogramme, Literaturprogramme, Krimis (alle im Gmeiner Verlag):

„Jedermann Tod“ (2010), „Wasserspiele“ (2011), „Zauberflötenrache“ (2012), „Drachengjungfrau“ (2014), „Maroni, Mord und Hallelujah“ (2014), „Mozartkugelkomplott“ (2015).

Drachengjungfrau wurde 2015 vom ORF verfilmt - wird 2016 ausgestrahlt.

www.m-baumann.at



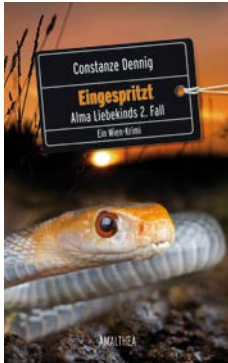


Constanze Dennig-Staub

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie; Theaterleiterin (mit Edith Draxl): „Theater am Lend“, Graz; Theaterstücke im Thomas Sessler Verlag: „Exstasy Rave“, „Valse triste“, „Himmel über Bagdad“, „Demokratie“, „Am Hund“, „Schlussapplaus für Oskar W.“, „Wie geht's dir mit mir?“, „Phantomschmerz“, „Bauch zur Miete“, „Homo touristicus“, „Geliebtes Eierschalenkind“, „Urlaub mit Frau Mann“, „Verhüllte Ermittlungen“, „Geriatrischer Cocktail“, „Cafe de ja veu“, „Klassische Liebesschnipsel“, „Essen“ etc. Übersetzungen ins Russische, Aufführungen in Ukraine, Russland, Deutschland, Österreich.

Romane: „Die rote Engelin“ (Eros), „Omam und ich“, „Klonküsse“, „Homo touristicus“ (Verlag der Apfel). Krimis: „Abgetaucht“, „Eingespritzt“ (Amalthea Verlag). Mehrere Drehbücher, Kurzgeschichten, etc.

www.constanzedennig.com



Herbert Dutzler

Herbert Dutzler lebt als Autor und Lehrer in Schwanenstadt, hat aber Kindheit und frühe Jugend teilweise in Bad Aussee verbracht. Sein fünfter Roman mit dem Altaussee Polizisten Gasperlmaier, „Letzter Applaus“ ist 2015 erschienen, „Bär im Bierkrug, Gott und Teufel“, ein Band mit 14 österreichischen Kriminalgeschichten, liegt seit Dezember 2015 vor.





Joe Fischler

geboren 1975 in Innsbruck, lebt ebendort. Studium der Rechtswissenschaften, danach Bankmitarbeiter, seit 2007 Blogger und freier Autor. Mit „Veilchens Winter“ (Haymon Taschenbuch, 2015) legte Fischler ein fulminantes Debüt vor, „Veilchens Feuer“ ist der zweite Teil seiner Krimireihe rund um Valerie Mauser.



franzobel

franzobel, geboren 1967 in Vöcklabruck, ist einer der populärsten und polarisierendsten österreichischen Schriftsteller. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 1995 den Ingeborg-Bachmann-Preis und 2002 den Arthur-Schnitzler-Preis. Bei Zsolnay erschienen zuletzt die Romane „Lusthaus oder Die Schule der Gemeinheit“ (2002), „Das Fest der Steine oder Die Wunderkammer der Exzentrik“ (2005), „Luna Park. Vergnügungsgedichte“ (2003), „Liebesgeschichte“ (2007), „Österreich ist schön. Ein Märchen“ (2009), „Was die Männer so treiben, wenn die Frauen im Badezimmer sind“ (2012) und sein erster Kriminalroman „Wiener Wunder“ (2014). 2015 ist der zweite Fall von Kommissar Groschen, „Groschens Grab“, erschienen.





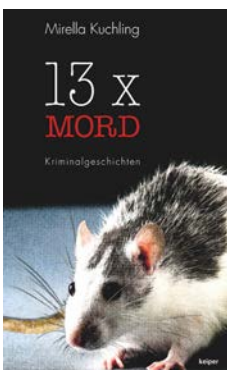
Reinhard Kleindl

In Graz geboren, aufgewachsen, Schule besucht und ebendort Physik studiert. Erste Veröffentlichungen von Kurzgeschichten. Mit dem Diplom in der Hand und mit der Wissenschaft unzufrieden zum Sportler mutiert, zuerst Klettern, dann Slacklines, letzteres bald professionell, vor allem Highlines, z.B. Drei Zinnen, Victoriafälle. Daneben freier Wissenschaftsjournalist: Wissenschaftsthemen für Presse und Universum. 2014 der erste Krimi: „Gezeichnet“. 2015 dann „Baumgartner und die Brandstifter“. Teil drei der Reihe um den Grazer Chefinspektor Franz Baumgartner erscheint im Sommer 2016. Kürzlich erschien der Thriller „Du siehst ihn nicht“ als E-Book.



Mirella Kuchling

Die gebürtige Grazerin Mirella Kuchling reüssiert in verschiedenen Genres: In den „Literarischen Spaziergängen durch Graz“ (Steir. Verlagsgesellschaft, 2004) folgte sie den verschlungenen Pfaden diverser Autoren und Autorinnen durch die Landeshauptstadt, zwischen 2011 und 2013 erschien ihre Frauenzimmer-Trilogie („Frauenzimmer unmöbliert“, Frauenzimmer teilmöbliert“, „Frauenzimmer vollmöbliert“) in der Grazer edition keiper, jeder Band wurde zum Verlagsbestseller. 2015 trug die Autorin zu drei Anthologien bei – und nahm, obwohl noch nicht als Krimi-Autorin in Erscheinung getreten, mit einem markanten unpublizierten Text am ersten Grazer Krimi-Festival teil. Dort roch sie Blut, und nun liegt ihr erster Krimi-Sammelband vor: „13 x Mord und Totschlag“, erschienen bei keiper.





Günter Lehofer

Geboren am 6. Jänner 1944, Redaktion Kleine Zeitung 1967-2009, zuletzt Außenpolitik, dem traditionellen Feld der Größtkriminalität.

In der Pension habe ich mich mit dem Schreiben der allgemeinen Kriminalität „Anna und die Südwand“ (Verlag Leykam). Ein zweiter Krimi ist in Arbeit.

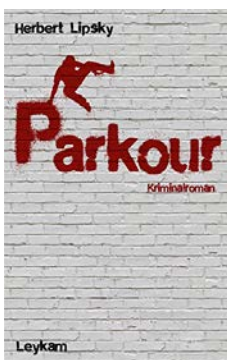


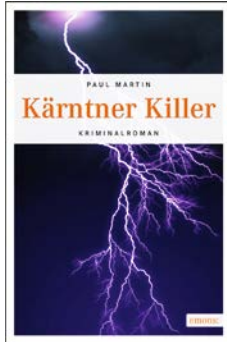
Mitarbeit beim Presserätsekrimi am Sonntag, bisher achtmal. Vorher auch Wanderbuchautor, von diesen Wanderbüchern gibt es jetzt aber nur noch Restbestände.



Herbert Lipsky

Am 25.5.1936 in Graz geboren, ist Lipsky auch hier aufgewachsen und hat an der Karl-Franzens Universität Medizin studiert. Er ist Facharzt für Chirurgie und Urologie und seit 1978 a.o. Universitätsprofessor. 2002 ging er in Pension, in der er bislang nicht nur ein Kunstgeschichtestudium abgeschlossen und humorvolle Bücher über die Medizinbranche geschrieben hat. Er wechselte auch ins Krimi-Fach: Ein Chirurg namens Leistenschneider aus Graz löst in seinen Büchern „Mord am Murhof“, „Mord im Kunsthaus“ und „Mord im Spital“ seine Fälle, wobei er Graz und das heutige Leben kritisch und humorvoll sieht. 2015 erschien sein neuester Krimi „Parkour“ – wieder bei Leykam. Dieser Roman spielt in Wien und ist knallhart. Es geht um Menschenhandel und Prostitution.





Paul Martin

Geboren 1958 in Kufstein, Tirol beschloss Paul Martin bereits im zarten Alter von 6 Monaten in den sonnigen Süden nach Kärnten auszuwandern. Er nahm seine Familie mit, besuchte in Klagenfurt und Kanada mehrere Schulen und betrat danach die Arbeitswelt. Zuerst als Maschinenschlosser und Elektriker, dann als Bürokaufmann und eine Zeit lang als Servicetechniker. Er erklimmte eine steile, jedoch 40 Jahre andauernde Karriere bis zum Geschäftsführer eines internationalen Konzernbetriebes, gründete selbst mehrere Handels-Firmen in Buenos Aires, Mexico, Hong Kong und sonstnochwo. Nach einer zweijährigen Kurzkariere als Gastwirt zog er sich 2011 von allen aktiven Geschäften zurück und begann Kriminalromane, Kurzgeschichten und sonstnochwas zu schreiben, und studierte sechs Semester Germanistik. 2014 gründete er gemeinsam mit einem Klagenfurter Autorenkollegen die Kärntner Schreibschule und im Jahr darauf die Kärntner Literaturagentur, die er beide bis dato leitet. 2015 begann er Theaterstücke zu schreiben und begründete die Organisation „Kärntner Krimi-Dinner in 5 Gängen“. Alle Vorstellungen quer durch Kärnten, sowie auch in Salzburg und der Steiermark sind stets ausverkauft.



Beate Maxian

Österreicherin mit bayerischen Wurzeln, lebt als Autorin, Moderatorin und Journalistin in Oberösterreich. Ihre in Wien angesiedelten Kriminalromane mit der Journalistin Sarah Pauli sind österreichische Bestseller. Zuletzt der fünfte Fall mit Sarah Pauli: „Tod in der Hofburg“ (2015, erschienen bei Goldmann).

Die Autorin organisiert das KRIMI LITERATUR FESTIVAL.at, unter anderem die KRIMITAGE WIEN, moderiert und leitet Diskussionsrunden, gestaltet Autorenportraits fürs TV, Krimi-Workshops für Jugendliche (z.B. die Talenteakademie Oberösterreich). Veröffentlichungen: Kriminalromane, Kurzkrimis, Theaterstücke, Sachbücher, ein Kinderbuch für UNICEF.

Auszeichnungen: Stipendium Literaturhaus Wiesbaden, Deutschland

Nominierung für den Leo-Perutz Preis der Stadt Wien mit „Tod hinter dem Stephansdom“

www.maxian.at



Ilona Mayer-Zach

Ilona Mayer-Zach verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Graz, bereiste die Welt und war Journalistin u.a. für die APA (Jack-Unterweger-Prozess). Sie absolvierte das Studium der Kommunikationswissenschaften und gründete 2005 ihr „Textwerk IMNetzwerk“. Seitdem schreibt sie Kriminalromane, Kurzgeschichten, Anekdoten-Bände („Stadtplauderei“) und Bühnenstücke. Zuletzt ist ihr turbulent-amüsanter Kriminalroman „Eine Leiche für Helene“ und der Rätselkrimi-Band „Helene Kaiser ermittelt in Graz“ erschienen. Die Autorin lebt in Wien und Graz.

www.imnetzwerk.at



Günter Neuwirth

Günter Neuwirth wuchs in Wien auf. Nach dem Studium der Philosophie und Germanistik zog er für mehrere Jahre nach Graz. Der Autor wohnt und arbeitet heute am Waldrand der steirischen Koralpe. Nach Liebeleien mit der Jazzmusik und dem Kabarett widmet er sich nun vor allem der Literatur. Seine Kurzgeschichte „Zlatan“ erschien 2015 in der Kurzgeschichten-Anthologie „Stärker als die Angst“ (Hg. Erich Weidinger. 10 Kurz-Krimis, Obelisk Verlag). Der Autor selbst: „Ich lege mich mal fest: Das ist meine bisher beste Shortstory, vielleicht gerade weil sie für Jugendliche geschrieben wurde.“

www.guenterneuwirth.at





Robert Preis

Robert Preis wurde 1972 in Graz geboren. Nach dem Studium der Publizistik und Ethnologie in Wien arbeitet er heute wieder in seiner Heimatstadt als Journalist für eine Tageszeitung.

Er ist Autor zahlreicher Bücher, darunter auch die Krimi-Reihe um den Grazer Chefermittler Armin Trost. 2015 erschien deren vierter Teil „Der Engel von Graz“ (Emons Verlag) sowie ein Spin-off in der Anthologie „Wer mordet schon in der Steiermark“ (Gmeiner Verlag). Außerdem: Ein Beitrag in der Kurzgeschichten-Sammlung „Stärker als die Angst“ (Obelisk Verlag).

www.robertpreis.com



Claudia Rossbacher

Claudia Rossbacher ist bekannt für ihre Steirerkrimis, die allesamt Bestseller waren. „Steirerblut“ wurde für den ORF verfilmt, als nächstes wird „Steirerkind“ im TV zu sehen sein. „Steirerkreuz“ wurde 2014 mit dem „Buchliebbling“ ausgezeichnet. Zuletzt ist ihr krimineller Freizeitführer „Wer mordet schon in der Steiermark?“ und der zweite Rätselkrimiband „Enter ermittelt in Wien“ erschienen. Im Juni 2016 wird ihr sechster Steirerkrimi veröffentlicht.

www.claudia-rossbacher.com,

www.facebook.com/Claudia.Rossbacher





Hartmut Schnedl

Hartmut Schnedl wurde in Leoben geboren und wuchs in Murau auf. Nach einer mehr oder weniger gelungenen Kindheit auf dem Land kam er nach Wien, um Landschaftsplanung zu studieren. Eigentlich wollte er am Südbahnhof gleich wieder umdrehen. Doch langsam entwickelte sich eine sanfte Zuneigung zur Stadt, und so lebt und arbeitet er heute noch dort – mit Zwischenspielen in Graz, Wageningen, Freising und Judenburg. Seinen Lebensunterhalt verdient er sich als Redakteur von Fachzeitschriften. Zum belletristischen Schreiben fand er durch eine Reihe von Zufällen und Notwendigkeiten, bei denen eine Kaffeemaschine und der Wiener Friedhof der Namenlosen wichtige Rollen spielen. Er hat eine Schwäche für Orte abseits der ausgetretenen Wege, und so findet man ihn oft auf windigen Bahnsteigen, in kleinen Cafés verschlafener Ortschaften, in abgelegenen Teichen oder im Niemandsland verlassener Grenzregionen. „Steirisch Sterben“ ist seine erste Buchveröffentlichung und sein erster Kriminalroman.

